

Kiwis selbst gezüchtet

Exotische Früchte aus dem eigenen Garten



Über den guten Ertrag ihrer Bayern-Kiwi freuen sich die Gartenfachberater Albert und Margot Friemer. pba/Foto: Bauersachs

Erding ■ Neu gezüchtete Früchte gab es am Sonntag auf dem Pflanzen- und Staudenbasar der Kleingartenanlage Bergham zu bestaunen. Die nicht ganz zwetschengroße Weihki-Bayernkiwi stammt aus Weihenstephan. Sie ist eine besondere Kiwisorte, die frostbeständig ist.

Aber auch andere Früchte zogen die Aufmerksamkeit auf sich: Noch relativ unbekannt ist auch die Birnenmelone Pepino. Sie kostet im Feinkostgeschäft bis zu sechs Mark das Stück. In der Kleingartenanlage wächst sie jedoch als Topfpflanze und trägt dort bis zu sechs Früchte im Jahr. Dies teilte Albert Friemer, Fachberater für Gartenbau, mit.

Wer allerdings das Bienenvolk besuchen wollte, wurde enttäuscht: Die Bienen seien von anderen hungrigen Bienen überfallen und vernichtet worden. erklär-

te Imkerin Monika Häusler. Die Bienenhäuser, die auf Wunsch der Kleingärtner aufgestellt wurden, sollten laut Häusler dafür sorgen, dass die Obstbäume befruchtet werden.

Die Besucher des Pflanzen- und Staudenbasars konnten ein wenig Erde aus ihrem Garten mitbringen und diesen auf ihren pH-Wert überprüfen lassen. Die Bodenproben geben Aufschluss darüber, welche Pflanzen dort am besten wachsen und ob nachgedüngt werden sollte.

Der Boden in der Kleingartenanlage enthält viel Kalk. Kalk sei ein guter Nährstoff, erklärte Friemer. Aber mit der Zeit verkalke der Boden zu sehr. Der Kalk binde andere Magnesiumen, sodass die Pflanzen leichter von Pilzkrankheiten befallen werden. Doch davon sind die Kleingärtner in Bergham noch nicht betroffen. *hib*